

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 41 (1994)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Personen, Material und Geländeteilen, Kontrollmessungen nach Entstrahlungstätigkeiten, Messungen explosibler Gemische, Absperrungen.

Wechselladebehälter 3, Unterstützung: Auf diesem Behälter wird vorwiegend grosses Material untergebracht, das auf den anderen keinen Platz mehr findet. Der Behälter wird vorwiegend zur Unterstützung bei Elementarschäden wie Waldbränden, Tanklagerbränden und Überschwemmungen eingesetzt. Unter anderem sind zwei Wasserbecken von je 57 000 Liter enthalten.

Wechselladebehälter 4, Beleuchtung und Stromerzeugung: Mit dem Material dieses Behälters ist es möglich, drei Schadensplätze von je rund 5000 m² unabhängig voneinander auszuleuchten oder Gefahrengebiete (z.B. bei Bergsturzgefahr) auch bei Dunkelheit zu überwachen. Ferner können die elektrischen Geräte der Feuerwehren und der Rettungsformationen mit Strom versorgt werden.

Wechselladebehälter 5, Wassertransport (2 Stück pro Bat): Dieser Behälter wird vor allem zusammen mit dem Behälter 6 «Brandeinsatz» dort verwendet, wo ein sehr grosses Wasservolumen benötigt wird. Das Material dieses Behälters ermöglicht es, pro Minute 4000 Liter Wasser mit einem Druck von 8 bar über eine Distanz von 1500 Metern zu fördern. Von diesem Behälter werden pro Bataillon zwei Stück beschafft.

Wechselladebehälter 6, Brändeinsatz (2 Stück pro Bat): Hier sind Ausrüstungen enthalten, die bei Grossbränden (z.B. bei Flüssigkeits- oder Chemiebränden) den zivilen Feuerwehren das Halten, Löschen oder Kühlen ermöglichen. Auch von diesem Behälter werden zwei beschafft.

Wechselladebehälter 7, Überschwemmung: Mit dem Material dieses Behälters können folgende Aufgaben wahrgenommen werden: Evakuierung von Personen oder Tieren, Schützen von wichtigen Bauten oder Einrichtungen vor Überschwem-

mungen, Bereitstellen von Absperrmaterial und Sandsäcken.

Wechselladebehälter 8, Umweltschutz: Er gelangt bei Ölunfällen oder andern umweltbelastenden Ereignissen, insbesondere bei Gefährdungen des Grundwassers, zum Einsatz. Dieser Behälter gehört technisch zu den anspruchsvollsten.

Wechselladebehälter 9, Sanität: Mit den Einrichtungen dieses Behälters wird im Katastrophenfall die erste sanitätsdienstliche Versorgung sichergestellt. Die auf dem Schadenplatz anwesenden Ärzte unterziehen die eingelieferten Patienten einer Triage und legen die Prioritäten für deren Einlieferung in die umliegenden zivilen Spitäler fest. Patienten mit kleineren Verletzungen werden vor Ort ambulant behandelt und an ihren Hausarzt weitergeleitet. Insgesamt drei Zelte bieten dem Patienten Schutz vor Witterungseinflüssen. □

Weltneuheit Batterie- Kombiwerk- zeug



ENERPAC
Hydraulische
Rettungsgeräte

MEISTER

Mit diesem leichten, akkubetriebenen hydraulischen Schneider/Spreizer von ENERPAC sind Sie extrem schnell und beweglich im Rettungseinsatz.

ENERPAC setzt immer wieder neue Maßstäbe:

- Leichte, leistungsstarke Universal-Kombiwerkzeuge mit, gezahnten Messern und ergonomischen Griffen.
- Spreizer und Kettensätze für Zugarbeiten.
- Rettungszylinder und Hebekissen.
- Antriebsaggregate für Batterie-, Benzin-, Elektro- oder Fussbetrieb.

Exklusiv bei
Meister + Cie AG
Feuerwehrbedarf
CH 3415 Hasle-Rüegsau
Tel. 034 / 61 61 43
Fax 034 / 61 41 94

Es Plätzli so rich-tig zum Träu-me...



Aber doch nicht jetzt! Ohne Deinen Solojodel stehen wir mit abgesägten Hosen da.
Lass mich das erledigen.



Schön, dass es für Glücks- und Notfälle den Pager gibt.

Mari Tschopp ist ein gefragter Mann. Tödler im Männerchor, doppelt Vater und Feuerwehrmann. Als Gemeindepräsident hat er seine Mannschaft mit dem digitalen Alarmsystem, dem Pager, ausgerüstet. Damit seine Leute garantiert erreichbar sind, auch wenn sie nicht im Dorf arbeiten, hat er sich für TELEPAGE swiss entschieden. Mit 500

Sendern, verteilt über die ganze Schweiz, bietet die TELECOM ein sehr dichtes und sehr sicheres Netz an. Und damit der Pager Tag und Nacht getragen wird, darf er auch privat benutzt werden. So kann nicht nur alarmiert, sondern auch mal gratuliert werden. Infos über TELEPAGE swiss, das nationale Pagingnetz, gibt es bei **155 64 64**.

TELEPAGE swiss
TELECOM 
Ihre beste Verbindung

Das Luzerner kantonale Krisenbewältigungskonzept in der Zerreissprobe

Zusammenspiel aller Kräfte in der kombinierten Übung «Reuss»

Eisenbahnunglück in Dagmersellen, Zerstörung des Seewasserwerkes im Luzern durch Sabotage, Erd- und Geröll-Lawine beim Bahnhof Wolhusen. Das waren einige der Vorgaben für die kombinierte Übung «Reuss», die mit Beteiligung des Regierungsrates des Kantons Luzern, der kantonalen Katastrophen-Einsatzleitung und deren militärischem Partner, dem Territorialkreis 24, vom 19. bis 22. September durchgespielt wurde.

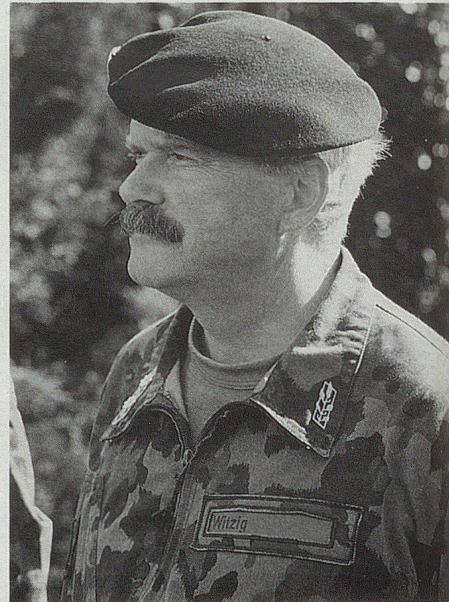
EDUARD REINMANN

«Für uns alle war es eine sehr wichtige Übung», zog der nach einer langen Nacht etwas müde wirkende Luzerner Regierungsrat Ulrich Fässler eine erste Bilanz. «Wir haben konkret mögliche Szenarien durchgespielt und die kantonale Katastrophen-Führungsorganisation daraufhin getestet, ob sie in der Lage ist, zeitgerecht und wirkungsvoll zu handeln.»

Otto Haunreiter, Departementssekretär des Militär- und Umweltschutzdepartementes und Übungsleiter, umriss die Voraussetzungen für die Übung: Sie musste möglichst wirklichkeitsgetreu sein. Besonderes Gewicht wurde auf die Information nach innen und nach aussen gelegt. Kriegerische Ereignisse fielen außer Betracht. Die politischen Entscheidungsträger – in diesem Fall der Regierungsrat – wurden



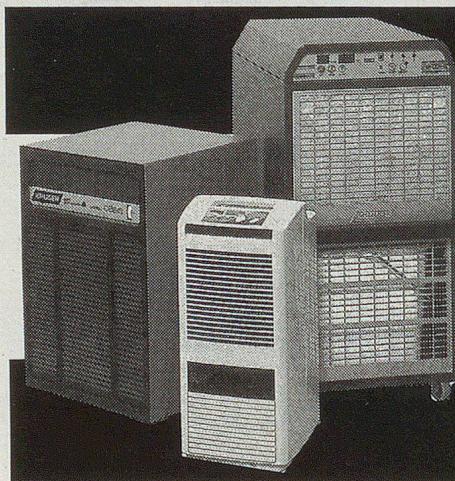
Regierungsrat Ulrich Fässler:
«Wir brauchen eine schlagkräftige kantonale Organisation für die Krisen- und Katastrophenbewältigung.»



Divisionär Rudolf Witzig: «Der Zivilschutz ist für uns ein selbstverständlicher Partner. Wir kennen überhaupt keine Probleme.»

direkt mit einbezogen. Die Übung musste ein Mittel zur Förderung der Beübten sein. Nach diesen Grundsätzen wurde das Übungs-Drehbuch angelegt. Gesamthaft ging es bei dieser reinen Stabsübung darum, das Zusammenwirken zwischen militärischen und zivilen Stellen bei der Bewältigung von Gross- und Mehrfacher-

eignissen zu überprüfen. Das Konzept war so angelegt, dass – wie es das Leitbild 9 vorsieht – zuerst die zivilen Organisationen eingesetzt wurden: Feuerwehr, Stützpunktfeuerwehr, Polizei, Zivilschutz. Gefordert war demzufolge auch das kantonale Amt für Zivilschutz mit nahezu dem ganzen Stab, dem insbesondere Aufgaben



Schluss mit teuren Feuchteschäden! Luftentfeuchtung

Ob Keller, Lager, Wohnraum, Zivilschutzanlage oder Industriebetrieb, Krüger-Kondensations-Geräte arbeiten zuverlässig, vollautomatisch und wirtschaftlich!

Verlangen Sie detaillierte Unterlagen!

Krüger + Co.
9113 Degersheim, Tel. 071/54 54 74
Niederlassungen: Zizers GR, Samedan GR,
Dielsdorf ZH, Weggis LU, Grellingen b. Basel,
Münsingen BE, Forel VD, Gordola TI

Senden Sie mir detaillierte Infos über Ihr Entfeuchter-Programm:

Name: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
senden an: Krüger + Co., 9113 Degersheim

KRÜGER
seit 60 Jahren